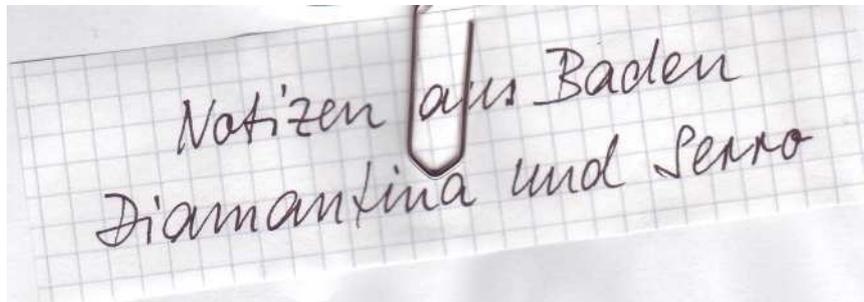


Stiftung PRO DIAMANTINA
c/o I. und B. Bislin
St. Ursus 22
5400 Baden



Ende April 2008

Liebe Freunde, liebe Gönner

„Der Mensch denkt und Gott lenkt“ - wenn alles nach unseren Plänen verlaufen wäre, könnten wir Euch jetzt von unserem Besuch in Brasilien berichten. Doch es kam anders, wir mussten die bereits gebuchte Reise annullieren im Hinblick auf den besorgniserregenden Gesundheitszustand unserer Schwiegertochter Pascale. Tief bewegt müssen wir mitteilen, dass die junge Frau von Urs, dem Präsidenten unserer Stiftung, Ende Februar den Kampf gegen ihre Leukämie verloren hat. Es berührte uns sehr zu erfahren, dass in Diamantina eine Messe zum Gedenken an Pascale abgehalten wurde, die nicht nur von Mitarbeitern und Kindern der VEM besucht wurde.

Wir werden unsere Reise im Herbst nachholen und dann im Oktober darüber berichten. Inzwischen sind wir in ständigem Kontakt mit den Verantwortlichen von „drüben“ und erhalten auch immer wieder Briefe von Ehemaligen und Kindern. Hier ganz kurz einige Nachrichten von den Projekten:

VEM - Vila Educacional de Meninas, Diamantina, Tagesheim für Mädchen

Der personelle Engpass, von dem wir letztes Jahr berichteten, konnte inzwischen behoben werden; Conceição, die von der Präfektur entsandte neue Lehrkraft, zeigt viel Initiative und Verständnis mit den Kindern.

Im Dezember fand die Hochzeit der Leiterin (viele von Euch kennen sie von ihrem Besuch im 2006 her), Ordália mit Alacir (Erzieher im Knabenheim Ajir) statt. Wir freuen uns und wünschen dem Paar von Herzen eine glückliche, erfüllte Zukunft.

Mit dem Beginn des Schuljahres 2008 konnten 19 sieben- bis achtjährige Mädchen neu aufgenommen werden.



Mutmassungen, was aus diesen skeptischen, abweisenden, fragenden aber auch fröhlichen Kindern werden wird, sind eigentlich überflüssig. Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit geduldiger, aber bestimmter und liebevoller Zuwendung gute Wege für die Zukunft bereitgestellt werden können. Allerdings muss seitens der Kinder der Wille vorhanden sein, die relativ strengen Regeln des Schulbetriebes einzuhalten und mitmachen zu wollen.

Wir freuen uns über diejenigen Mädchen, welche die VEM als selbständige, junge Frauen verlassen, um einer geregelten und guten Arbeit nachzugehen oder sich weiterbilden wie Keitiara (erteilt PC-Unterricht für Benachteiligte), Karlene (Bankangestellte), Aparecida (bildet sich weiter für die Aufnahmeprüfung an die UNI Ende Jahr), Flaviana (arbeitet tagsüber und besucht nachts die Schule für KrankenpflegerInnen). Davinha und Danila, beide schwierige Charaktere, und bereits 18-jährig, wollen nochmals ein Jahr in der VEM verbleiben, um dabei den Lehrerinnen Unterstützung zu sein. Zwei „Ehemalige“, Durcilene und Rosentina, werden 3x pro Woche in die VEM zurückkehren, um in der Küche und der Hygiene der Kleinsten mitzuwirken.

CEDIA - Centro de Extensão para o Desenvolvimento da Infância e Adolescência

Tagesheim für bedürftige Kinder und Jugendliche in Serro

Hier in Serro, gleich wie in Diamantina, werden insgesamt 50 Mädchen und Knaben unterstützt in schulischen Fächern, gefördert im sozialen Verhalten und in motorischen Fertigkeiten und erzogen zu verantwortlichen Bürgern. Wichtig sind nach wie vor die Besuche daheim bei den Kindern, wo oft schwierige Verhältnisse wie Familienzerfall, Alkoholismus und Arbeitslosigkeit herrschen. Aus dem selben Grund finden auch regelmässige Zusammenkünfte mit Eltern oder deren Stellvertreter statt.

CEDIA verfügt über ein grosses Terrain und liegt in einer Gegend mit weit besseren Bodenverhältnissen als in Diamantina. Ganz allgemein bildet in Serro die Landwirtschaft die wichtigste Existenzgrundlage. Dank eines beachtlichen Gemüsegartens und einigen Milchkühen ist CEDIA in der Lage, jeden Samstag auf dem Markt Milchprodukte wie Käse und Joghurt, sowie Eier und Gemüse zu verkaufen. Wenn auch in bescheidenem Masse, so bilden diese Verkäufe doch einen kleinen Beitrag an die Betriebskosten.

Endlich konnte in Zusammenarbeit mit der Präfektur auch die Zufahrtsstrasse mit Natursteinen gepflastert werden, sodass in den Regenzeiten die Kinder nicht mehr durch den aufgeweichten und schlammigen Boden zur CEDIA gelangen müssen.

Das Projekt für Renovation und Erweiterung des ehemaligen Fazendahauses wurde von den Behörden genehmigt, sodass die betreffenden Bauarbeiten voraussichtlich im Laufe dieses Jahres ausgeführt werden können.

APAE - Associação de Pais e Amigos dos Excepcionais

Verein von Eltern und Freunden Behinderter in Diamantina

Anlässlich der Generalversammlung vom 10.11.07 wurde die Direktion, das Kontrollorgan und der Verwaltungsrat für die Amtszeit 2008-2010 neu gewählt. Neue Direktionspräsidentin ist Maria Etelvina Fernandes Couto, welche uns von der Präfektur her bekannt ist und berechtigte Hoffnung auf „neuen Elan“ gibt.

Die Zahl der Behinderten, welche in der APAE tagsüber Betreuung, Verpflegung und therapeutische Behandlung erfahren, ist auf gut hundert gestiegen. Wie schon erwähnt, wurden die entstandenen prekären Platzverhältnisse durch einen Anbau am gemieteten Gebäude entschärft. Unsere Stiftung bestritt den Hauptteil der Kosten und kommt nach wie vor für die Löhne der vier Therapeutinnen auf.



Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

die Kinder der Aussenquartiere von Diamantina und Serro haben im Grunde genommen ein grosses Potential, doch das schwierige Leben, das die meisten dort erwartet, hinterlässt früh seine Spuren. Deshalb ist es für diese Kinder wichtig, dass sie in einer andern, intakten Umgebung Kreativität und Freude erfahren und in Harmonie leben können.

Mit Eurer Unterstützung an die Stiftung PRO DIAMANTINA wird es möglich, diesen Kindern in den Bergen von Minas Gerais die Grundlagen für eine bessere Zukunft zu bieten. Im Namen des Stiftungsrates danken wir herzlich für Euer treues Mittragen.

gez. Irène und Beni Bisli